Diagonale

CVJM Fellbach e.V.

August – Oktober 2019

Abreißen – mit Gottes Segen

Ab September ist Abbrechen und Abreißen im CVJM-Haus dran, zumindest Teilabriss.

Abbruch und Dank passen hier zusammen:

Ich danke Gott, was sich im Untergeschoss und Erdgeschoss und ersten und zweiten Stock dieses CVJM-Hauses in den vergangenen Jahrzehnten ereignete. Ich denke dabei auch an den Treffpunkt im Foyer, an den Kindergarten, an die Kurzbegegnungen auf den Eingangsstufen vor der Haustüre und vieles mehr, und an so Vieles in Küche und Saal.

Vom Abbrechen und Abreißen schreibt bereits der Prediger Salomo. In seinem berühmten Kapitel „Alles hat seine Zeit“ zählt er auch dieses auf: „abbrechen hat seine Zeit – aufbauen hat seine Zeit“.

Wenn diese Steine und Balken im CVJM-Haus erzählen könnten!!

Vieles wäre interessant, spannend, auch für die Zukunft anregend. Aber egal – diese Steine werden nichts erzählen, weder Gutes noch weniger Gutes. Sie werden abgerissen und machen Platz für Neues.

Das ist gut so – denn: „Alles hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“. Es ist Gott-gewollt und Gott-gegeben, und untersteht seinem Segen.

Im Abbruch und Abriss liegt eine weitere Chance: äußere Veränderungen begleiten innere Prozesse.

Ich freue mich auf den Segen, wenn aus verfestigten Denkweisen neue Beweglichkeit im Denken und Umdenken wird, und wenn aus manch eng gewordenen Gewohnheiten neue Weite und neuer Mut wachsen können. Wenn es von Gott gegeben und dran ist.

In diesem Sinn wünsche ich euch/uns allen ein Abreißen und Aufbauen mit Gottes Segen.

Eberhard Steinestel

Pfarrer

Startgedanken 2
Abreißen – mit Gottes Segen
Eberhard Steinestel

Inhaltsverzeichnis 3

Moment Mal! 4
„Moment Mal!“
Jan Uwe Berner

Neue Jungbläsergruppe 5

Ausschuss 6
Vorstellung der neuen Ausschuss-Mitglieder

Abrissparty, Abrisswoche 9
Abrisswoche im CVJM-Heim
Kurt Schmauder

zum roten punkt 10
Angebote für junge Erwachsene (?!)
Alex Fein, Teresa Soto Bauerle

Familiensparte 12
Familienarbeit im CVJM und in der Kirchengemeinde
Stephanie Warth

Jungschartag 2019 14
Kinder auf Weltreise – Bezirks-Jungschartag 2019
Sven März

Familienkreis 15
Familienkreis unterwegs
Gerlinde Lorenz

Mitarbeitertage 16
CVJM-Mitarbeitertage in Magnetsried
Annette Achenbach

Pfingstjugendtreffen 17
Jeder Tag zählt
Jannik Woernle

175-Jahre CVJM 18
175-Jahre CVJM – um 18:44 Uhr läuteten die Glocken
Sabine Beuttler

Junge-Erwachsenen-Freizeit 19
Junge Erwachsene in der Sächsischen Schweiz
Kurt Schmauder

Platzfest 20
Andreas Tewald
David Achenbach

Leben ohne Müll 22
Do what is right not what is easy
Lena Frey

Frauensport 23
Eine Ära geht zu Ende!

TUC 24
Abschied vom TUC

Impressum 27

„Moment Mal!“

Ein Einspruch: „Moment mal!“ und dann geht es zum Beispiel weiter mit „so geht’s aber nicht!“ oder „Ich glaube, das ist ein Fehler.“ So kennen wir das „Moment mal!“ Oft aber nicht immer negativ besetzt, hat es etwas Aufhaltendes. Es will Einhalt gebieten oder es will vielleicht Schaden abwenden, es will Zeit geben, nachzudenken.

Zeit geben? Ja, Zeit geben. Doch dafür muss man sich Zeit nehmen. Und zum Zeit nehmen, muss man Zeit haben, so denkt man gemeinhin. Aber ist es nicht eigentlich genau umgekehrt? Wenn ich mir Zeit nehme, dann habe ich Zeit, die ich mir geben kann.

Klar, da schreibt einer, der sitzt im relativ angenehm kühlen Schweden an einem See und hat nichts Besseres zu tun, als vorzuschlagen, man solle sich einfach Zeit nehmen. Der hat Vorstellungen vom Leben. Nimmt sich ein Jahr Zeit, reist durch die Weltgeschichte, liegt in der Sonne, liest Bücher, schreibt irgendwas, malt vielleicht mal ein Bild und macht kluge Einwendungen.

Genau! So ist es. Ich habe mir Zeit genommen. Und deshalb habe ich Zeit. Zeit zum Nachdenken, Zeit zum Lesen, Zeit zum Schreiben, Zeit zum Malen, Zeit zum Verbringen. Und das ist toll!

„Ich kann nicht einfach ein Jahr aussteigen, dazu habe ich keine Zeit, wir haben hier so viel zu tun, das kann ich mir nicht leisten, was sollen die anderen von mir denken?“ Richtig, das geht natürlich nicht. Nicht für jeden jedenfalls.

Wie wäre es denn mit einem kleinen Anfang? Vielleicht nur einen Augenblick – oder einen Augenschluss, der gegenüber dem normalen Blinzeln ein klein wenig verlängert ist. Vielleicht sogar eine ganze Minute in der Stunde. Das würde doch gehen, oder?

Bei einer Fortbildung zum Thema „Gesunderhaltung im Berufsstress“ begann der Referent seine Ausführungen mit der Aussage, man solle sich ein Beispiel an den Rauchern nehmen. Rauchen sei zwar Quatsch, aber Raucher fänden immer Zeit für fünf Minuten Pause.

Probier’s aus! Natürlich nicht das Rauchen. Aber das Zeitnehmen, das Zeithaben, das Zeitgeben. Gönn Dir den Moment mal!

Jan Uwe Berner

… zum Umbau

Das Erdgeschoss des CVJM-Heims soll möglichst weitgehend barrierefrei werden. Der aktuelle Stand der Arbeiten und Planungen ist auf der Homepage ausführlich beschrieben:

www.cvjm-fellbach.de/umbau

Die Umbbaukosten werden sich insgesamt auf etwa 450.000 € belaufen. Davon wollen wir 100.000 € aus Spenden finanzieren. Ihre Spende für den Umbau erbitten wir auf das Konto

DE08 6006 0396 1501 6490 00

bei der Volksbank am Württemberg (GENODES1UTV) mit dem Verwendungszweck „Umbauspende“.

Vielen Dank für Ihre Unterstüztung!

"Red' kein Blech - spiel's lieber!"

Habt Ihr Lust ein Instrument zu lernen?
Seid Ihr etwa 10 Jahre alt?
Wollt Ihr Spaß, Action und Musik
in einer tollen Grupppe erleben?

Wir beginnen nach den Sommerferien wieder mit einer Ausbildungsgruppe. Vorkenntnisse werden keine vorausgesetzt. Töne erzeugen, Noten lesen, richtiges Atmen, Umgang mit den Instrumenten und was man sonst noch zum Musizieren braucht, lernen wir gemeinsam.

Für Fragen wie:
Wie lange dauert die Ausbildung?
Wann ist Probe? Was kostet die Ausbildung?
oder Kann ich an Weihnachten schon eine Weihnachtslied spielen?
wendet Euch bitte an:

Posaunenchor des CVJM Fellbach e.V.

Kontakt: Rainer Beuttler
jungblaeser@cvjm-fellbach.de ☎ 0711-5781612

Vorstellung der neuen Ausschuss-Mitglieder

Der neue gewählte Ausschuß bei seinem Klausurwochenende in Tübingen:

Von links nach rechts: Bettina Maile, Guido Lamm, Anne-Katrin Mildenberger, Lucas Haug, Sabine Beuttler, Jan Uwe Berner, Lukas Langer, Hannes Laipple, Daniela Seibold, Rainer Frey, Ruben Hauck, Sabrina Hauck, Tim Burgel, Kurt Schmauder, Peter Achenbach

Rainer Frey

Ich bin schon lange mit dem CVJM verbunden. Durch meine drei Kinder hat sich die Zugehörigkeit nach Jahren wieder verstärkt. Dies ist auch der Grund für mich, warum ich mich an der Arbeit im Ausschuss beteiligen möchte. Jugendarbeit ist so wichtig. „Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist überall da“, das war eines meiner Lieblingslieder in der Jungschar. Danke, dass ich dabei sein darf, um Verantwortung zu übernehmen.

Bettina Maile

Seit über 30 Jahren bin ich im CVJM zuhause. Die große CeVim-Familie ist mir ans Herz gewachsen. Hier kann man sich austauschen und begegnen. Es gibt die ganze Bandbreite, Freizeiten und Gruppenstunden, Bibelarbeiten und Mitarbeiterrunden, Sport und Musik, miteinander einmal abartig Spaß haben und sich ein anderes Mal sehr tief über ernste Themen austauschen. In dieser Gemeinschaft ist mir Gottes Liebe so deutlich geworden, das möchte ich selbstverständlich auch anderen weitergeben. Mit meiner Zeit, meinen Gaben, meinen finanziellen und persönlichen Möglichkeiten, und jetzt auch im Ausschuss.

Daniela Seibold

Ich bin Daniela, 23 Jahre und mache zurzeit mein Praxissemester bei einem Integrationsdienstleister für Geflüchtete in Stuttgart.

Seit meiner Konfizeit bin ich im CVJM Fellbach zuhause. Zunächst in der Jungschar- und Konfiarbeit, aufgrund von Au-Pair in Island und Studium in Konstanz und Neuseeland, nur noch bei gelegentlichen Veranstaltungen und Freizeiten. Durch mein Praxissemester und das baldige Ende meines Studiums konnte ich nun wieder zurück in die Heimat ziehen und mich jetzt auch wieder voll im CVJM einbringen.

Durch viele tollen Menschen im CVJM konnte ich hier Gott kennenlernen und Gemeinschaft erleben.

Diese tollen Erfahrungen möchte ich weitergeben. Darum bin ich leidenschaftliche Mitarbeiterin und nun auch Ausschussmitglied!

Lukas Langer

Der CVJM ist für mich seit Kindertagen ein Ort, an den ich immer sehr gerne komme. Schon die Jungschar begeisterte mich für die Jugendarbeit, was mich über Konfirmation, Teenagerkreis und letztlich den Schülermentorenkurs selbst zu einem Mitarbeiter gemacht hat.

Selbst Mitarbeiter in der Jungschar, später einer Teenagergruppe und auf vielen Freizeiten, zum Teil auch als Leitung zu sein, haben mir sehr viel über die Jugendarbeit und das Verbreiten von Gottes Wort gelehrt und viele tolle Erinnerungen damit geschaffen. Der Ausschuss zeigt mir eine ganz neue Seite des CVJM, auf die Einblicke und Erfahrungen bin ich sehr gespannt.

Verantwortlicher Träger: CVJM Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Str. 32 in 70734 Fellbach
Telefon: 0176 77873532
Email: info@tuc-fellbach.de
www.tuc-fellbach.de

Evangelisch-methodistische Kirche · Katholische Jugend Fellbach · Evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Abrisswoche im CVJM-Heim

Die wichtigste Information zu Beginn: Es wird nicht das Haus abgerissen! Beim Platzfest waren einige Ältere unter uns der Meinung, dass der von ihnen seinerzeit abgerissene Altbau und neu gebaute Anbau jetzt wieder abgerissen würde. Es werden nur einige Wände herausgenommen.

Aber der Reihe nach:

Wie damals wollen wir die Bauarbeiten mit einem Gottesdienst am 1. September um 10:00 Uhr auf der „Baustelle“ im CVJM-Heim beginnen, daran schließt sich ein Weißwurstfrühstück an. Ebenso wird es dann einige Aktionen in den leeren Räumen als Auftakt zum Umbau geben. Auch Kaffee und Kuchen ist geplant. Es ist auch eine letzte Möglichkeit, sich von seinen ehemaligen Kindergartenräumen zu verabschieden. Ziel dieses Tages: Einen weiteren kleinen finanziellen Teil zu den Umbaukosten erlösen.

Ab Montag, 2. September bis Samstag, 7. September kann man ganz praktisch mithelfen: Bei Abrissarbeiten, Rückbauarbeiten, Decken entfernen oder einfach nur Vesper und Mittagessen zubereiten. Hierzu brauchen wir viele helfende Hände! Wer helfen möchte, meldet sich bitte im Büro telefonisch (0711 587034) oder per Mail kurt.schmauder@cvjm-fellbach.de.

Kurt Schmauder

der rote punkt

Junge Erwachsene im CVJM Fellbach

Immer wieder herrschen offenbar Unklarheiten, für wen die Angebote des roten punkts sind und wer diese besuchen darf. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dies aufzuklären, und daher haben wir diesen Artikel für euch geschrieben.

Um es schon vorweg zu nehmen: Die Angebote des roten punkts sind für alle Altersgruppen offen. Jeder, der interessiert ist, kann die Veranstaltungen besuchen und ist herzlich dazu eingeladen.

Dennoch möchten wir im Folgenden etwas genauer auf die Hintergründe eingehen:

Der rote punkt ist der Junge-Erwachsenen-Sparte angegliedert. Das hat auch seinen Grund: Wir stellen fest, dass viele junge Erwachsene kein Interesse mehr an wöchentlichen Gruppen haben. Viele Teenager-Gruppen lösen sich auf, wenn sie das Alter der jungen Erwachsenen (ab ca. 18 Jahre) erreicht haben. Mit der Reihe des roten punkts wollten wir ein offenes Angebot schaffen, das es ermöglicht, verschiedene Veranstaltungen in loser Reihenfolge zu besuchen und damit trotzdem dem CVJM verbunden zu bleiben. Gleichzeitig soll es neue Teilnehmer anziehen, die beispielsweise frisch oder wieder nach Fellbach gezogen sind. Unsere Kern-Zielgruppe sind die jungen Erwachsenen (ca. 18 bis 35 Jahre), da wir es für wichtig halten, dass diese Altersgruppe von uns als CVJM angesprochen wird. Somit ergänzt der rote punkt unsere (aktuell drei) regelmäßigen Gruppen in der Junge-Erwachsenen-Sparte.

Um diese Zielgruppe zu erreichen, versuchen wir, die Angebote an den Interessen der jungen Erwachsenen auszurichten. Dabei beinhaltet unser Programm vier Bereiche:

credis? credo.

„credis? credo.“ umfasst Glaubensfragen,

stand punkt

bei „stand.punkt“ werden Bildungsangebote gemacht,

bewegt

unter dem Motto „bewegt“ gibt es Aktionen für den Körper

Apri culture

und mit „Apriculture“ gibt es einen Bereich für kulturelle und künstlerische Aktivitäten. Die Bereiche werden unterschiedlich stark abgedeckt, finden sich aber alle über das Jahr verteilt wieder.

Die Angebote des roten punkts sind für alle Altersgruppen offen. Es kann jedoch vorkommen, dass wir einzelne Veranstaltungen altersmäßig einschränken, also entweder ein Mindestalter und/oder ein Höchstalter vorgeben. In diesem (eher seltenen) Fall hat die Altersgrenze aber immer einen Hintergrund und hängt vom Angebotsinhalt ab. Die Altersgrenze wird auf der Werbung angegeben (und vermutlich handelt es sich dann eh um Angebote, die ältere oder jüngere gar nicht besuchen möchten :-)).

Wenn ihr Ideen und Anregungen habt für neue Veranstaltungen, dann könnt ihr diese gerne jederzeit an roterpunkt@cvjm-fellbach.de senden oder im direkten Gespräch Alex Fein oder Teresa Soto Bauerle mitteilen. Das Team des roten punkts trifft sich regelmäßig und überlegt, welche Angebote für die Kernzielgruppe interessant sein könnten und umsetzbar sind.

Wir freuen uns über jede Idee und über jeden Besucher unserer Veranstaltungen!

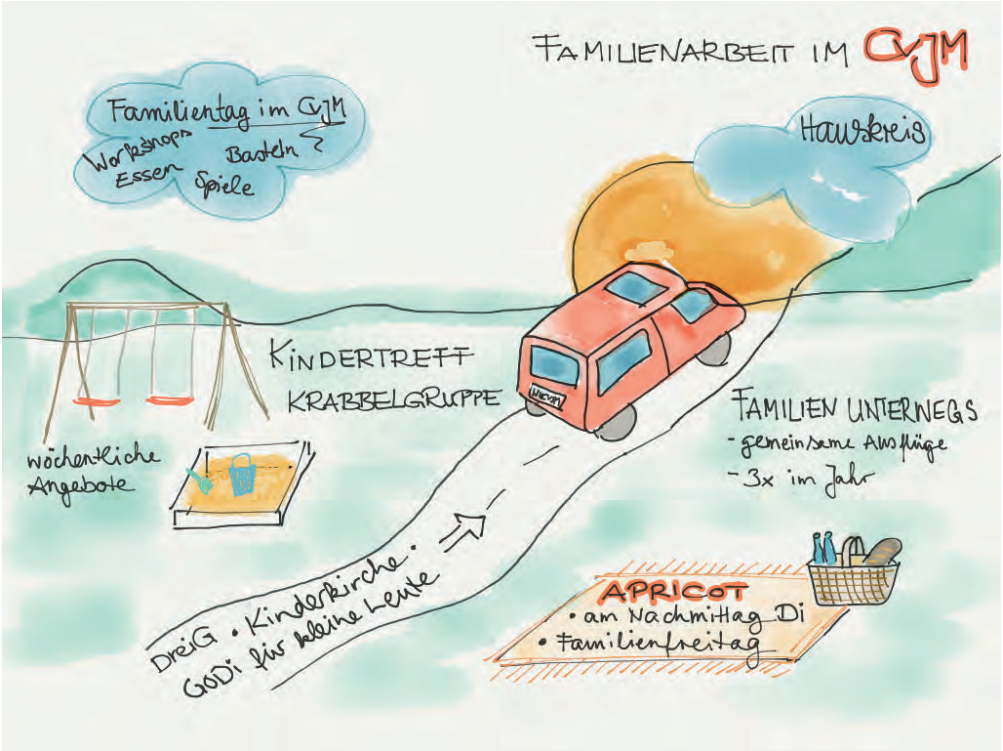
Alex Fein und Teresa Soto Bauerle

Familienarbeit im CVJM und in der Kirchengemeinde

„So mit kleinen Kindern am CVJM-Leben dran zu bleiben, ist gar nicht so einfach“, dachte ich mir, als Nummer eins, Nummer zwei und nun auch Nummer drei kam. Wer mich kennt, weiß, dass ich viel zu gerne im CVJM bin, als dass ich mich davon abschrecken lasse. Und weil ich nicht gern alleine bin und andere junge Familien auch Sehnsucht nach christlicher Gemeinschaft haben, wollen wir was machen.

Wir, das sind Familien aus dem CVJM und der (Kirchen)gemeinde, die in der Kinderkirche oder im „Gottesdienst für kleine Leute“ mitarbeiten. Wir wollen mit unseren kleinen und größer werdenden Kindern die Gemeinschaft mit Gott und Jesus erleben und andere Familien dazu einladen.

Jede Woche findet im CVJM Fellbach eine Krabbelgruppe für 8 Monate bis 1,5 Jahre alte Kleinkinder und der Kindertreff (für 5 - 7-Jährige) statt. Für die Größeren natürlich die Jungschar. Seit ein paar Wochen bieten wir als „Picknickdecke“ (zum Verweilen und Schnacken) das -Apricot am Nachmittag- an. Wir öffnen das Apricot für Kaffee und kleine Leckereien während des Kindertreffs, damit jüngere Geschwister in den Genuss des Spielplatzes kommen und die Eltern zum Verweilen eingeladen sind.



Bald startet wieder das Familienapricot am Freitag: Ein Angebot, bei dem wir das Apricot einfach ein bisschen früher öffnen, um jungen Familien ein Abendessen in Gemeinschaft zu ermöglichen.

Und dann machen wir uns auf den Weg: -Familien unterwegs- soll 3-mal im Jahr stattfinden. Wir besuchen gemeinsam den Gottesdienst und unternehmen danach einen schönen Ausflug. Lieder, Essen, Gemeinschaft und Geschichten von Gott inklusive. Das nächste Mal treffen wir uns am 20. Oktober um 10 Uhr zum Gottesdienst in der Lutherkirche und besuchen danach die herzogliche Murmelbahn in Stetten.

Wir wollen unseren Blick nicht bei uns lassen, sondern die vorhandenen Angebote wie DreiG, Kinderkirche, Gottesdienst für kleine Leute, der rote punkt und weitere nutzen.

Und vielleicht schaffen wir einen Familientag mit Workshops für Eltern, Männer und Frauen, Spiel und Spaß, oder es bilden sich Hauskreise... Wir wollen „Jesus Christus als Gott und Heiland anerkennen, ..., Jünger sein und gemeinsam... das Reich des Meisters unter jungen Menschen ausbreiten.“

Ich freue mich als Spartenleiterin für Kinder und Familien, diesen Prozess koordinieren zu dürfen, und lade alle jungen Familien ein, dabei zu sein, Ideen einzubringen und Teil einer wundervollen Gemeinschaft mit Gott und mit anderen zu werden.

Alle aktuellen Termine und Neuigkeiten sind auf der Homepage des CVJM zu finden.

Kontakt: familien@cvjm-fellbach.de

Stephanie Warth

Kinder auf Weltreise – Bezirks-Jungschartag 2019

„In 80 Minuten um die Welt“ – unter diesem Motto stand der diesjährige Bezirks-Jungschartag, den das Evangelische Jugendwerk im Bezirk Waiblingen in Kooperation mit dem CVJM Fellbach durchführte. 90 Kinder aus dem ganzen Kirchenbezirk Waiblingen ließen sich einladen und wurden von einem spannenden und kurzweiligen Programm gefesselt. Zunächst erlebten sie hautnah mit, wie zwei Touristen in Rom verhaftet wurden.

In Anlehnung an die Geschichte des Paulus und Silas in Philippi – die dort ebenfalls unschuldig verhaftet wurden. Die beiden kamen damals wieder frei, nachdem sie Gott im Gefängnis lobten und ein Erdbeben das Gefängnis zerstörte. Im Unterschied dazu durften die Kinder bei der Befreiung der beiden

Touristen mithelfen. In einem spannenden Stadtspiel um das Fellbacher Rathaus, die Lutherkirche und die Schwabenlandhalle sammelten sie Informationen auf allen Kontinenten der Welt über die wirkliche Spionin, Ms. X. Auch deren Verhaftung bei der Schwabenlandhalle durch die Zivilpolizei war sehenswert und löste bei so manchem Passanten Staunen aus. Danach hatten sich alle ein Mittagessen verdient, das auf dem Plätzle des CVJM zu sich genommen wurde. Am Nachmittag konnten in Workshops Bastel-, Sport- und Spielstationen nach Belieben ausprobiert werden: Trommeln und Traumfänger basteln, Tanzen, Juggern, Bogenschießen… es war für jeden etwas geboten.

Glücklich – und rechtzeitig vor dem Regen – kamen alle zum gemeinsamen Abschluss mit weiteren Liedern und Spielen im CVJM-Heim zusammen. Es war ein toller Tag sowohl für die Teilnehmer als auch die Mitarbeiter und viele freuen sich schon jetzt auf den Bezirks-Jungschartag 2020.

Diakon Sven März

Familienkreis unterwegs

Vom 23.-27.4.2019 waren 27 Leute vom Familienkreis in der Fränkischen Schweiz.

Wir wohnten in Bamberg und besichtigten natürlich diese alte Weltkulturerbe-Stadt und ebenso Bayreuth mit dem Festspielhaus. Mit dem Bus fuhren wir hinauf in die Berglandschaft mit den bizarren Felsen, Höhlen, idyllischen Dörfern und Wallfahrtskapellen. Besonders beeindruckt waren wir von den wunderschönen Osterbrunnen in Gößweinstein und Bieberbach.

Unter der Reiseleitung von Gisela Klebert erlebten wir vier interessante Tage und eine gute Gemeinschaft. Wir danken Gott für alle Bewahrung.

Gerlinde Lorenz

CVJM-Mitarbeitertage in Magnetsried

„Bergeeee, Küheee…..“ so schallt es durch den Bus.

Der CVJM ist in Magnetsried angekommen. Gänseblümchen-Wiesen rund ums Haus. Schafe und ein krähender Hahn. Bei strahlendem Sonnenschein genießt du den Blick auf verschneite Berge. Bänke stehen unter schattigen Bäumen. Auf der Grünfläche ist Platz für Sport, Spiel und Spaß.

Zwei Referenten geben an den Mitarbeitertagen Einblicke in ihr Leben und ihren Glauben. Zum einen Eberhard Schrauth, der seit 1992 im CVJM München arbeitet und im CVJM Fellbach groß geworden ist. Zum anderen Benjamin Nölke, der seit 2016 als Bezirksjugendreferent im EJW Bezirk Waiblingen tätig ist.

Der Starnberger See war eine Wanderung wert und Münchens Sehenswürdigkeiten wurden unter fachkundiger Führung von Jochen und Carl Berner erkundet. Der CVJM München lud zur Friday Lounge und anschließendem Lobpreisabend ein.

Lustige Spieleabende, leckeres Essen, gute Gespräche, die Bibellesegruppen und ein Gottesdienst am Sonntag runden die Mitarbeitertage ab.

Danke an Roland Beeh, Michael Kurrle und Kurt Schmauder für alles Planen und Vorbereiten.

Das Thema der Mitarbeitertage „Wie glaube ich – wie lebe ich?“ ist nicht abgeschlossen. Es geht weiter. Viel Freude dabei wünscht euch

Annette Achenbach

Jeder Tag zählt

Auch dieses Jahr hat sich wieder eine Gruppe nach Aidlingen zum Pfingstjugendtreffen (PJT) aufgemacht. Das PJT ist eine Veranstaltung der Aidlinger-Schwestern und findet jährlich über das Pfingstwochenende statt. Am Samstagvormittag starteten wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Aidlingen. Die Teilnehmerzahl konnte sich durchaus sehen lassen, wir waren zu zehnt.

Nachdem wir uns auf dem Gelände eingefunden hatten, ging es auch schon mit dem Warm-up los. Anschließend gab es das lang ersehnte Abendessen, welches aufgrund des ausgefallenen Mittagessens besonders gut schmeckte. Abends gab es dann den ersten Gottesdient mit dem Thema „Jeder Tag zählt“ und im Anschluss ein Konzert der O’Bros.

Nach einer kurzen Nacht im Zelt/in der Unterkunft wurden wir von schönem Wetter geweckt und starteten mit einem leckeren Frühstück in den Sonntag. Im Anschluss ging es mit der Gottesdienstreihe weiter. Nach dem Mittagessen war dann Seminar-Zeit, in welcher jeder das machen konnte, worauf er Lust hatte. Es gab verschiedene Seminare oder man konnte Spaß auf der Actionwiese haben. Ein Highlight war die Wasserrutsche, welche in den letzten Jahren wegen zu schlechtem Wetter ausgefallen war. Am Nachmittag stärkten wir uns mit Hefezopf, spielten Frisbee und besuchten das Impro-Theater.

Am Abend gab es dann den dritten Gottesdienst. Im Anschluss konnte man am Leuchtkreuz Gespräche führen oder auf dem Gelände neue Leute kennenlernen.

Der Montagmorgen begann wie der Sonntag mit Frühstück und Gottesdienst. Nach dem Mittagessen dann noch einmal Seminarzeit und schon waren wir bei der Abschlussveranstaltung. Nachdem wir das Zelt abgebaut hatten, machten wir uns dann wieder auf den Heimweg.

Rückblickend lässt sich sagen, dass es mal wieder ein großartiges Pfingstwochenende war, an dem wir viel erlebt und mitgenommen haben.

Jannik Woernle

175-Jahre CVJM – um 18:44 Uhr läuteten die Glocken

Wenn mitten in der Woche um 18:44 Uhr in der Lutherkirche die Glocken läuten, dann hat das einen außergewöhnlichen Grund.

Am 6.6.2019, genau 175 Jahre nach der Gründung des ersten YMCA in London, fanden in ganz Deutschland in vielen CVJMs Aktionen statt. Der CVJM Fellbach feierte einen fröhlichen Dankgottesdienst in der Lutherkirche. Festlich begleitet durch den Posaunenchor und Elsbeth Langer am Klavier fanden sich viele CVJMer und Freunde ein.

Kurt Schmauder erinnerte in seiner Ansprache daran, dass Jesus oft im Grenzland zwischen Samaria und Galiläa unterwegs war. Auch der CVJM war und ist ein Grenzgänger. Hin zu den Menschen und hin zu Jesus. Im Anschluss las Sabine Beuttler einen persönlichen Brief an den CVJM-Gründer Georg Williams vor.

Sie nutzte die Gelegenheit, einfach mal DANKE zu sagen und den CVJM auch in ihrem ganz persönlichen Kontext zu sehen. Vier lebendige Statements „Warum ich im CVJM bin“ von Yasim Frey, Stephanie Warth, Sieger Ezel und Michael Langer rundeten den Gottesdienst ab.

Im Anschluss fand ich CVJM-Haus eine für alle Beteiligte „historische“ Stunde statt. Dank Skype spielten fünf Gruppen aus Fellbach gegen zwei Gruppen aus

dem Partnerverein YMCA-Kakuri/ Nigeria den „Großen Preis“ gegeneinander.

So wurde der weltumspannende und verbindende Gedanke des CVJM für alle Beteiligten spür- und erlebbar.

Eine tolle Aktion über 5000 km Distanz und doch verbunden!

Sabine Beuttler

Junge Erwachsene in der Sächsischen Schweiz

Dreizehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließen sich in den Pfingstferien zu einer Reise ins Elbsandsteingebirge gewinnen. Neben einigen Wanderungen und Klettertouren waren auch Städte wie Dresden, Bautzen und Prag auf dem Programm. Eine Floß-Tour auf der Elbe rundete das Programm ab. Texte aus der Apostelgeschichte gaben uns immer wieder Anstöße zum Nachdenken über uns, unser Leben und unseren Glauben, aber auch mit Blick auf die damalige Situation. Die Bilder geben einen kleinen Eindruck der Freizeit wieder.

Kurt Schmauder

Platzfest Sonntag

Am 7.Juli 2019 feierte der CVJM das Platzfest auf dem CVJM-Gelände. Bereits im Gottesdienst, den wir gemeinsam mit der Luthergemeinde feierten, stellten Kurt Schmauder und Johannes Büchle vom CVJM Landesverband das Thema des Sonntags, „Baustelle CVJM “, vor. Das Motto resultiert aus dem geplanten barrierefreien Umbau des Erdgeschosses, mit dem im Herbst begonnen werden soll. Johannes Büchle erläuterte in seiner Predigt, worauf beim Bauen alles geachtet werden muss und wie wichtig der Bauplan und das richtige Verständnis darüber ist. Auch im persönlichen Leben ist der Plan und das Ziel wichtig. So hat auch vor 175 Jahren bei der CVJM Gründung George Williams seine Vision verfolgt und junge Männer zu einem Leben mit Jesus Christus eingeladen.

In guter Tradition wurden auch in diesem Jahr die Freizeitmitarbeiter vorgestellt und mit einem Segen für die Arbeit zugerüstet. Es ist schön und nicht selbstverständlich, dass auch in diesem Jahr wieder viele Mitarbeiter in den Sommerferien sich auf den Freizeiten engagieren.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es für die Gäste Steaks und Rote vom Grill, Maultaschen mit leckeren Salaten oder gegen später auch Kaffee und Kuchen. Dabei blieb auch viel Zeit für Begegnungen und Gesprächen untereinander. Es ist eine tolle Sache, mitten in der Stadt ein solches CVJM-Gelände zu besitzen und ein Platzfest feiern zu können.

Danke auch an die vielen Helfer und an das Vorbereitungsteam, ohne die ein solches Fest nicht möglich ist.

Andreas Tewald

Platzfestfußballturnier

8 Teams, 50 LKW, jede Menge Sport und Spaß: die Bilanz des traditionellen Fußballturniers am Platzfestsamstag kann sich sehen lassen! Bei warmen Temperaturen lieferten sich die Teams ein spannendes Turnier, das im Siebenmeterschießen des Finales gipfelte! Knapp besiegten am Ende die Volleyballer das Handball-Team. Platz 3 belegte das Team „Fellbacher Fäuste“, bestehend aus jugendlichen CVJMern.

Mit dabei waren auch die Teams Atemlos, Ausschuss, Erdbeerkäsebrot, Freilos und die Jungscharmitarbeiter.

Bemerkenswert bei all den Teilnehmern: von ihnen ging kein einziger verletzt nach Hause. Danke Gott, für diesen Segen!

David Achenbach

Leben ohne Müll

Do what is right not what is easy

Unter diesem Motto erzählte die CVJMerin Katharina Banholzer 30 interessierten Zuhörern am 10.05.2019 von ihrem Leben ohne Müll. Seit 2015 versucht sie, gemeinsam mit ihrem Mann Timon, Müll zu vermeiden und so das Prinzip „Zero Waste“ umzusetzen. Was mit einer minimalistischeren Einstellung startete, ist nun ein Lebensstil geworden. Den beiden reicht beispielsweise ein 35-Liter-Müllbeutel für den Restmüll. Für ein ganzes Jahr. Unvorstellbar? Nein! Zu den verschiedenen Bereichen im Haushalt, wie Küche oder Bad, stellte Katharina einige nachhaltigere Alternativen zu den üblichen Produkten vor. So kann man zum Beispiel Wachstücher zur Aufbewahrung von festen Lebensmitteln benutzen oder Putzmittel einfach aus Natron und Zitronensäure selbst herstellen. Generell hat Zero Waste viel mit DIY (Do It Yourself) zu tun, aber die Vorurteile, dass solch eine Lebensweise teurer oder zeitaufwändiger wäre, verneinte Katharina nur und sagte: „Ich mach halt lieber Butter, statt shoppen zu gehen!“. Ein Witz, denkt man, jedoch ist der Grund, der dahinter steckt, ernst und dringlich: Laut Umweltbundesamt produziert jeder Deutsche ganze 220 kg Verpackungsmüll pro Jahr. Und vieles davon landet im Meer, wodurch bereits jetzt einige Tierarten leiden müssen oder sogar bedroht sind und die Folgen auch für uns früher oder später spürbar sein werden.

Um bei sich selbst anzufangen Müll einzusparen oder zu vermeiden, nannte Katharina drei Fragen, die man sich stellen sollte: Welchen Müll produziere ich? Was davon ist unnötig? Welche Optionen habe ich, Müll einzusparen?

Das wäre doch mal einen Gedanken wert…

Lena Frey

Eine Ära geht zu Ende!

Nach 45 Jahren endet die Frauengymnastikgruppe im CVJM. Von Anfang anleitete Karin Frey mit viel Spaß und Fachwissen diese Gruppe, vor vielen Jahren kam dann Marianne Stapf dazu.

Im Namen des CVJM möchte wir Karin Frey und Marianne Stapf für ihr langjähriges Engagement herzlich danken.

Gerlinde Lorenz hat zum Abschluss ein kleines Gedicht geschrieben:

Die Gymnastikfrauen laden am 4. Juli
zum Eisessen ein,
doch diesmal wird es nicht im Garten
sein.
Weil die Gymnastikgruppe aufhören
muss
treffen wir uns im CVJM-Heim zum
Schluss.
Dort gibt es Platz für alle, die auch in
früheren Jahren
mit uns in der Frauengymnastik waren.
Vor circa 45 Jahren hat Karin mit uns
Frauen angefangen,
viele sind in der Zeit gekommen und
wieder gegangen.

Krankheit und Alter waren oft der
Grund,
auch Karin ist nicht mehr so richtig
gesund.
Nur ein kleiner Rest ist übriggeblieben,
meist sind wir nur noch fünf bis sieben.
Bilder, die erinnern an frühere Zeiten,
sollen uns bei dem Treffen Freude
bereiten.

Viele Jahre haben Karin und Marianne
die Gymnastik geleitet
und uns Frauen jede Woche Freude
bereitet.
Auf Pezzibällen groß und bunt
da übten wir so manche Stund‘.
Auch Stäbe, Therabänder und Hocker
hielten beweglich uns und locker.
Auf einem Fuß zu balancieren
das mussten häufig wir trainieren.
Sie gestalteten mit viel Fantasie diese
Stunde,
wir hatten immer viel Spaß in der
Runde.

Für all das wollen wir danken beim
Abschiedsfeste
und wünschen euch für die Zukunft das
Beste.

Frauensportgruppe im Jahre 1979.

Frauensportgruppe 2017

Abschied vom TUC

Über fünf Jahre lang war der TUC „Teens united in Christ“ der Jugendgottesdienst in Fellbach.

Getragen wurde er vom CVJM, der evangelischen Kirchengemeinde, der katholischen Kirchengemeinde, der evangelisch-methodistischen Kirche, der Christusgemeinde Fellbach und Mitgliedern des Gospel Forums. Diese Zusammenarbeit und Einheit innerhalb Fellbachs hat den TUC zu etwas ganz besonderem gemacht.

Jugendarbeit ist in Bewegung. Mitarbeiter wechseln und nehmen andere Aufgaben wahr, Schwerpunkte verändern sich. Nach über fünf Jahren geht die Zeit des TUC zu Ende. Wir sind dankbar für das, was durch den TUC an Glaube, Zuversicht und Zusammenhalt sichtbar wurde.

Wir baten einige langjährige Mitarbeiter um ihre ganz persönliche Sicht auf den TUC:

Der Name TUC ist Programm dafür, dass (fast) alle Gemeinden aus Fellbach sich eins machen (Johannes 17,21) und dies zum Ausdruck bringen in einem gemeinsamen Jugendgottesdienst. Durch diese Vielfältigkeit der Gaben, der Persönlichkeiten und Frömmigkeitsprägungen kommt ein Reichtum zum Vorschein, der bereichert und ansteckt. Zudem kann jede Gemeinde von diesem Jugendgottesdienst profitieren, indem sie dazu einlädt und die TUC-Besucher auch anderen Gemeinden bekanntgemacht werden. Von daher bin ich sehr dankbar für das Geschenk der Einheit, die im TUC sichtbar wird. Möge das Miteinander der Christen dadurch wachsen und viele Menschen in Fellbach durch den TUC Jesus kennenlernen.

Patrick Schmidt
ehemaliger Jugendreferent
im CVJM Fellbach

Der TUC – Teens United in Christ – ist ein ganz besonderer Jugendgottesdienst! Teens aus ganz Fellbach feiern im Namen Jesu gemeindeübergreifend und überkonfessionell gemeinsam Gottesdienst – das ist was Besonderes und Wertvolles!

Mich hat das am TUC immer begeistert. Genauso wie die Möglichkeit, dass Jugendliche ihren eigenen Gottesdienst so gestalten, wie sie sich das wünschen. Begabungen und Fähigkeiten können eingesetzt werden – ob man kreativ ist und Deko oder Theater macht, sprachgewandt ist und moderiert oder vielleicht

auch mal predigt, musikalisch ist und in der Band spielt oder es mehr mit der Technik hat. Jeder kann sich einbringen und sich ausprobieren. Und der Glaube wird so erfahrbar – durch jeden der den Gottesdienst mitgestaltet. Und das ist auch mal ganz anders… wie der TUC 2019 gezeigt hat.

Dass Teens gemeinsam Gottesdienst feiern und gestalten können, das war für mich bei der Gründung des TUC das Wichtigste. Glaube an Jesus wird da spürbar und wächst, wo er persönlich erfahren und selbst gelebt werden kann.

Mich freut es, dass der TUC die letzten Jahre fester Bestandteil der Fellbacher Gottesdienste war und für viele ein Ort gewesen ist, an dem sie Jesus begegnet sind.

Stefanie Lorenz

Warum ist mir der TUC wichtig und warum bin ich Mitarbeiter?

Der TUC ist mir wichtig, weil ich es wichtig finde, dass sich auch junge Leute für das Christentum interessieren und dies in der Kirche scheinbar immer schwieriger wird. Im TUC läuft das (wie die meisten wissen) ganz anders ab als in der Kirche. Das Ziel war von Anfang an ein jugendfreundlicher Gottesdienst.

Dass dieses Ziel erreicht wurde, zeigt sich ganz besonders jedes Jahr beim Fellbacher Herbst, bei dem der ganze Rathausinnenhof sich, dank des TUCs, mit Jugendlichen füllt, die sich für Gott interessieren. Und aus diesem Grund bin ich auch Mitarbeiter im TUC geworden. Ich will einfach meinen Teil dazu beitragen, andere Menschen von Gott und dem Glauben zu begeistern. Außerdem macht es natürlich großen Spaß, mit diesem Team aus motivierten Mitarbeitern zusammenzuarbeiten, was im CVJM aber in fast jeder Gruppe der Fall ist.

Bastian Pantle

Ende 2015 begann ich, aktiv beim TUC mitzuarbeiten. Davor hatte ich immer wieder TUC-Gottesdienste besucht und von Anfang an hat mich diese Atmosphäre begeistert. Ich mochte die Vielfalt der Themen und die Herangehensweise. Deshalb unterschied sich der TUC für mich auch von anderen Jugendgottesdiensten.

Als Mitarbeiter beim TUC arbeitete ich bei der Band mit. Mein Eindruck vom TUC verbesserte sich im Laufe der Zeit noch durch das Erleben der Teamsitzungen zum Vorbereiten der Gottesdienste.

Die Gottesdienste selber machten mir riesigen Spaß und brachten mich persönlich immer wieder zum Nachdenken. Selbst die Zeitaufwände nahm man gerne in Kauf. Was ich ohne TUC vermissen werde, ist vor allem die Gemeinschaft mit anderen Mitarbeitern. Man traf immer wieder neue nette Menschen und fühlte sich wohl und erlebte vieles. Persönlich werden mir viele TUCs in Erinnerung bleiben, TUCs bei klirrender Kälte auf dem Rathausplatz oder auch mit Punsch und Keksen im Winter – eben immer wieder ein kleines Highlight und etwas ganz Besonderes.

Jule Tewald

Liebes TUC-Team!

„Das Reich Jesu Christi unter jungen Menschen auszubreiten“ ist der Auftrag für alle CVJM weltweit. Ich bin sehr dankbar und stolz, dass Ihr als CVJMer mit dem TUC diesen Auftrag ganz praktisch in die Tat umgesetzt habt. Wir brauchen junge Menschen, die anderen jungen Menschen von Gott erzählen und genau das habt Ihr getan. In 5 Jahren TUC konntet Ihr in Fellbach viel bewegen und habt viele Jugendliche mit Gottes Wort erreicht. Auch wenn es sehr schade ist, dass der TUC nun zu Ende geht, bin ich mir sicher, dass irgendwann auch wieder etwas Neues entstehen wird, und dafür habt Ihr mit Eurer Mitarbeit den Grundstein gelegt!

Euer

Hannes Laipple
Erster Vorsitzender

Impressum

Die Diagonale erscheint viermal pro Jahr.
Herausgeber: CVJM Fellbach e.V.
Redaktion: (diagonale@cvjm-fellbach.de)
Pit Berner, Sabine Beuttler, Barbara Braun, Kurt Schmauder, Andreas Tewald, Jan Uwe Berner
Gestaltung und Satz: Jannik Woernle, Barbara Braun (Programmteil)
Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Die Textbeiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Druck: PRIMUS international printing GmbH, Großschirma
Bildnachweis: Roland Beeh (Titelseite, 16 rechts); Eberhard Steinestel (2); Tim Burgel (6, 7, 8, 20); Jan Uwe Berner (10); Stefanie Warth (12); Sven März (14); Gerlinde Lorenz (15, 23); Martin Kenner (16 links); Diakonissenmutterhaus Aidlingen e.V. (17 links); Frieder Beuttler (17 rechts); Michael Franz (18 links); Sabine Beuttler (18 rechts); Kurt Schmauder (19); Anja Tschritter (21); Lena Frey (22); TUC-Archiv (24, 25, 26)

Werbeanzeigen: Rainer Beuttler (5); Ruben Hauck (8); Jan Uwe Berner (9, 11, 13, 15, Rückseite)

Pariser Basis:
Die christlichen Vereine junger Menschen haben den Zweck, solche jungen Menschen zu verbinden, die Jesus Christus nach der heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, im Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten.

Mitgliedschaft:
Im CVJM Fellbach e.V. kann jeder Mitglied werden, unabhängig von Herkunft, Religion, Konfession und Geschlecht. Anträge auf Mitgliedschaft sind im Büro des CVJM Fellbach erhältlich und stehen auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung.

Mitgliedsbeiträge (jeweils jährlich):
Jungendliche bis 18 Jahre: 15 €
Erwachsene bis 25 Jahre: 20 €
Erwachsene ab 26 Jahre: 50 €
Ehepaare: 80 €

CVJM Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Str. 32
70734 Fellbach
Telefon: 0711 587034
Fax: 0711 3003013
Email: info@cvjm-fellbach.de
Homepage: www.cvjm-fellbach.de

Erster Vorsitzender:
Hannes Laipple
Blütenäcker 47/2; 71332 Waiblingen
Telefon: 07151 2095156
hannes.laipple@cvjm-fellbach.de

Vorsitzende:
Jan Uwe Berner (V.i.S.d.P.)
Friedensstr. 2; 70734 Fellbach
Telefon: 0711 5781254
jan.uwe.berner@cvjm-fellbach.de

Sabine Beuttler
August-Brändle-Str. 11; 70734 Fellbach
Telefon: 0711 5781612
sabine.beuttler@cvjm-fellbach.de

Jugendreferenten:
Kurt Schmauder
Mobil: 0160 8487652
kurt.schmauder@cvjm-fellbach.de

Sabrina Hauck
sabrina.hauck@cvjm-fellbach.de

Ruben Hauck
ruben.hauck@cvjm-fellbach.de

Konten des CVJM Fellbach e.V.

Volksbank am Württemberg eG
BIC GENODES1UTV
Hauptkonto
DE08 6006 0396 1501 6490 00
2. Hauptamtlicher
DE77 6006 0396 1501 6490 19
Kakuri
DE33 6006 0396 1501 6490 35
Posaunenchor
DE93 6006 0396 1509 4550 00

Spenden sind steuerlich abzugsfähig; Bescheinigungen für das Finanzamt werden gerne ausgestellt.

CVJM Fellbach e.V.

1. September 2019 · CVJM-Heim

10 Uhr Gottesdienst · Weißwurstfrühstück · tolle Aktionen

Winterfreizeiten 2019/2020

13/17

Teenager
27.12.2019 – 02.01.2020
Ort: Gerlos, Zillertal, Österreich
Alter: Mädchen und Jungen von 13 – 16 Jahren

CVJM-Skiausfahrt
10.01. – 12.01.2020
Ort: Kappl, Paznauntal, Österreich
Alter: egal, solange Du Dich auf Skiern oder Brett halten kannst

Jungschar
22.02. – 29.02.2020
Ort: Maurach am Achensee, Österreich
Alter: Mädchen und Jungen von 8 – 13 Jahren

Informationen und Anmeldung ab Ende September auf unserer Homepage www.cvjm-fellbach.de